

Bruchsal bekommt drittes „Venice Beach“

Fitness: Asporta insolvent / Pfitzenmeier übernimmt

Von unserem Redaktionsmitglied Daniel Streib

Bruchsal/Bretten. Diese Fitness-Firma war schon länger etwas formschwach, jetzt macht Asporta endgültig schlapp.

Unter vielen der mehr als 2 000 Kunden des Bruchsaler Asporta-Studios in der Stegwiesenstraße haben sich die Veränderungen schon herumgesprochen. Auf einem Aushang im Eingangsbereich ist der Hinweis zu lesen, dass „aufgrund des derzeitigen Betreiberwechsels der Zugang zum See derzeit geschlossen ist“. Der neue Betreiber führe derzeit Gespräche mit dem Eigentümer des Sees, so heißt es weiter. Was auf dem Zettel nicht steht: Es geht ums Geld, der Seeigentümer hat noch eine Rechnung offen.

Hintergrund sind massive Zahlungsschwierigkeiten der Betreiberfirmen Asporta GmbH und Asporta Bruchsal GmbH. Unter anderem eine Leasing-Gesellschaft für Fitness-Geräte hat BNN-Informationen zufolge Insolvenzantrag gestellt.

Wie die vorläufige Insolvenzverwalterin Sandra Wirtz, von der Depré-Rechtsanwalts AG in Mannheim der Bruchsaler Rundschau sagte, ist in den kommenden 14 Tagen mit der förmlichen Eröffnung des Insolvenzverfahrens zu rechnen. Die

genauen Hintergründe der Zahlungsschwierigkeiten sind noch unklar. Insolvenzverwalterin Wirtz: „Das Hauptproblem ist, dass viele Geschäftsunterlagen, aus denen sich die wirtschaftliche Situation des Unternehmens herleiten ließe, noch nicht übergeben wurden.“ Unterdessen findet im Bruchsaler Studio eine Art fliegender Wechsel statt. Laut Wirtz übernimmt die renommierte Pfitzenmeier-Gruppe („Venice Beach“, „Pfitzenmeier Premium“) das Asportastudio

Kunden kommen wohl glimpflich davon

mitsamt seinen Mitgliedern. Für Bruchsaler Kunden dürfte demnach der zeitweilig verwehrt

Zugang zu dem ehemaligen Baggersee die einzige Einschränkung bleiben. Mitglieder des inzwischen geschlossenen Asporta-Studios in Bretten kommen nicht so glimpflich davon. Wer dort im Voraus bezahlt hat, muss nun um sein Geld bangen. Aber auch für sie gilt das Angebot, künftig in Bruchsal zu trainieren. Das bestätigt auch Pfitzenmeier-Mitarbeiterin Angie Wolf, die sich als neue Clubmanagerin in Bruchsal vorstellt. Aus dem Bruchsaler Asporta soll nun ein „Venice Beach Premium“ werden. Es wäre somit das dritte „Venice Beach“ in Bruchsal neben dem Venice Beach Lifestyle im Saalbachcenter und dem Venice Beach Lady-Fitness in der Rathausgalerie.



NEUE FIRMENSCHILDER sind in der Bruchsaler Stegwiesenstraße fällig: Aus dem Fitnessstudio Asporta und ehemaliges Fitnessstudio Horn soll nun ein Fitnessstudio Venice Beach Premium werden. Foto: str

Asporta-Geschäftsführer Athanasios Mastrogiannopoulos war für Presseanfragen nicht zu erreichen. In den vergangenen Monaten war es immer wieder zu Schließungen und juristischen Auseinandersetzungen um rechtlich teilweise eigenständigen Asporta-Studios, etwa in Mannheim und Heidelberg, gekommen. Mastrogiannopoulos übernahm das Bruchsaler Fitnessstudio im Jahr 2012 von Fitness-Pionier Hubert Horn. Der hatte das Studio Horn vor

rund 40 Jahren, zunächst in der Innenstadt, gegründet. Noch heute ist das Bruchsaler „Asporta“ deshalb für viele Kunden immer noch „der Horn“. Auch die Beschilderung und der Internetauftritt des Studios weisen noch auf den Vorbetreiber hin.

Doch schon vor fünf Jahren verpachtete Hubert Horn das Studio an Asporta und Mastrogiannopoulos, der einst als Trainer bei ihm gearbeitet hatte. Hubert Horn, der heute in Bad Schönborn einen

bedeutenden Fachverlag für die Fitnessbranche führt, gehört auch zu den Gläubigern, die jetzt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens entgegen sehen. Er glaubt, dass sich Asporta mit zu schnellem Wachstum und zu weit verstreuten Studios übernommen hat.

Wie geht es nun weiter? Zunächst muss Insolvenzverwalterin Wirtz die Geschäftsunterlagen prüfen und ein Insolvenzugutachten erstellen. Erst dann wird sich zeigen, wieviel Geld noch da ist.

Bei Zander und Forelle ging es um die Umgehung

Mehrere Hundert Besucher beim 29. Dürrenbüchiger Teichfest / Mit „One Hit! Wanda“ erstmals Rockband

Von unserer Mitarbeiterin Beatrix Drescher

Bretten-Dürrenbüchig. Ein Teich, ein Fest, ein großes Zelt – das ist das Dür-

renbüchiger Teichfest gemeinsam abgebaut haben“, sagte Alt-OB Paul Metzger. „Dabei haben wir gleich



Vortrag über das Kreuzband

Bretten (BNN). In einem weiteren Beitrag der Vortragsreihe „Moderne Chirurgie“ der Brettener Reckbergklinik informiert am Dienstag, 5. September, Dr. Jörn Thiele, niedergelassener Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, über die aktu-